

B.Sc. Stadtplanung | P1-Studienprojekt 2017

STARTUP SPACES BERLIN

Unternehmensgründungen in der Internet-Ökonomie

Arbeitsgebiet Stadt- und Regionalökonomie

Leitung: Prof. Dr. Gernot Grabher / Dipl.-Geogr. Jonas König
Tutor: Nils Polzin, B.Sc.

Hintergrund

Berlin boomt. Die deutsche Hauptstadt scheint sich in den letzten Jahren zu einem dynamischen Zentrum der Internet-Industrie entwickelt zu haben, das weltweit Talente anlockt und auch international als attraktiver Standort gilt, Firmen in diesem Bereich zu gründen. Aushängeschilder der Entwicklung sind Unternehmen wie Soundcloud, das sich von Berlin aus als global bekannte Marke etablieren konnte, oder Zalando, das heute fast 10.000 Mitarbeiter beschäftigt. Daneben existiert eine große Zahl kleinerer, durchaus erfolgreicher Startups, deren Menge stetig weiter zu wachsen scheint - nicht zuletzt dank zahlreicher Kapitalgeber und unterstützender Akteure und Institutionen, die mittlerweile in Berlin agieren.

Steht Berlins Internet-Ökonomie vor weiteren Jahren ökonomischer Prosperität, die einen positiven Beitrag zur Stadtentwicklung leisten kann? Obwohl bislang Optimismus überwiegt, gibt es auch skeptische Stimmen. Diese argumentieren etwa, dass Berlin kein wirklich innovativer Standort sei und die in der Stadt gegründeten Internet-Unternehmen lediglich Geschäftsmodelle erfolgreicher, vornehmlich US-amerikanischer Pionierunternehmen kopieren. Darüber hinaus wird gewarnt, dass die dynamische Entwicklung Berlins die Grundlagen des Erfolgs der Stadt untergräbt. Der Boom sorgt für steigende Immobilien- und Lebenshaltungskosten, die für junge Unternehmen und ihre Mitarbeiter zunehmend zur Herausforderung werden. Zusammen genommen scheint es also durchaus gerechtfertigt, die Tragfähigkeit der in Berlin entstandenen Strukturen der Internet-Ökonomie zu hinterfragen.

Die stadtökonomische Forschung hat im Hinblick auf die Tragfähigkeit ökonomischer Strukturen immer wieder auf das Konzept des Clusters verwiesen: Verstanden wird darunter eine räumliche Konzentration von Unternehmen einer Branche, die nicht nur am selben Standort tätig, sondern über kooperative Netzwerkbeziehungen untereinander sowie mit anderen Branchen, Investoren, Inkubatoren und Forschungseinrichtungen verbunden sind und dadurch signifikante Wettbewerbsvorteile erzielen können.

Zielsetzung

Vor diesem Hintergrund will das Studienprojekt die Entwicklung und Geographie der Berliner Internet-Ökonomie mit Hilfe von Experteninterviews analysieren. Untersucht wird, wie die lokale Vernetzung der Startups ausgeprägt ist: Sind Strukturen entstanden, die den Austausch von Wissen und Ressourcen ermöglichen? Welche Rolle spielen dabei unterstützende Institutionen und Infrastrukturen? Wie ist die Branche räumlich organisiert? Aufbauend auf den Antworten auf diese Fragen werden Handlungsempfehlungen an der Schnittstelle von Wirtschaftsförderung und Stadtplanung für die Weiterentwicklung der Startup-Metropole formuliert.

Struktur und Ablauf

Das Studienprojekt gliedert sich entsprechend in drei Abschnitte. In der Projektwerkstatt zum Ende des Wintersemesters werden zunächst in einer **theoretischen** Auseinandersetzung begriffliche und konzeptionelle Grundlagen für den weiteren Projektverlauf erarbeitet. Darüber hinaus soll das Untersuchungsfeld der Internet-Ökonomie durch Besuche bei entsprechenden Experten in Hamburg erschlossen werden.

In der zweiten **analytischen** Phase im Sommersemester rückt Berlin als eigentlicher Untersuchungsraum in den Mittelpunkt. Mit Hilfe von unterschiedlichen Untersuchungsmethoden werden drei aufeinander bezogene Analysedimensionen betrachtet.

- ⇒ **Geographien.** Wo hat die Internet-Ökonomie in Berlin ihren Schwerpunkt? Lassen sich bestimmte räumliche Muster, Typologien und Entwicklungspfade erkennen? Existieren weitere wichtige Orte Treffpunkte?
- ⇒ **Akteure.** Welche Akteure bestimmen die Entwicklung der Berliner Internet-Industrie? Welche Rolle spielen internationale Geldgeber, Universitäten und Fördereinrichtungen?
- ⇒ **Netzwerke.** Welche Netzwerke bestehen zwischen den Unternehmensgründern sowie anderen Akteuren der Berliner Internet-Ökonomie? An welchen realen Orten wie Cafés oder Coworking Spaces und über welche virtuelle Plattformen entstehen Netzwerke? Welche Rolle spielen Kooperation und der Austausch von Wissen im Gründungsprozess? Und schließlich: Wo liegen die Grenzen von Vernetzung?

Die dritte Analysedimension bildet dabei den Schwerpunkt der Arbeit. Herausgearbeitet wird sie mit Hilfe von Interviews mit Unternehmensgründern und anderen relevanten Akteuren. Zur Durchführung der Interviews erfolgt mindestens ein Aufenthalt in Berlin.

In der dritten **planerischen** Phase will das Projektseminar Möglichkeiten skizzieren, die Entwicklung der Berliner Internet-Ökonomie zu stärken. Dies erfolgt in zwei Schritten.

- *Lösungen.* Welche Ansätze der Stadtplanung und Wirtschaftsförderung werden in Berlin und in anderen Städten bereits verfolgt? Welche Rolle spielen raum- und ortsbezogene Konzepte?
- *Ideen.* Welche weiteren planerischen Maßnahmen und Interventionen lassen sich aus der Analyse herleiten?

Die konzeptionelle Arbeit erfolgt auf unterschiedlichen Maßstabsebenen und umfasst sowohl übergeordnete Zugänge als auch die Beschäftigung mit konkreten Orten.

Anforderungen

Um das Projektseminar erfolgreich zu bestehen, ist zunächst der gemäß Studienordnung und Modulkarte vorgesehene Workload (300 Stunden) zu erfüllen. Bei den Projektsitzungen herrscht Anwesenheitspflicht. Im Rahmen der Analyse soll jeder Teilnehmer mindestens eine kartographische Arbeit erstellen, Interviews mit zwei Unternehmen sowie mit einem Vertreter einer anderen relevanten Institution vereinbaren und führen. Selbstverständlich sind eine aktive Teilnahme in allen Phasen des Projekts sowie eine den Erfordernissen entsprechende Mitarbeit an der Vorbereitung der Abschlusspräsentation und des Projektberichts.